

Kirchgemeinde setzt eine Kommission für Pfarrwahl ein

Die Kirchbürger der Evangelischen Kirchgemeinde Uznach und Umgebung genehmigten die Rechnung 2017 sowie das Budget und den Steuerplan 2018 einstimmig. Zudem wurden die Behörden für die Amtsdauer 2018–2022 neu gewählt. Eine Pfarrwahlkommission soll die Nachfolge von Pfarrer Andreas Geister regeln.

von Thomas Moser

Kirchenpräsidentin Undine De Cambio begrüßte am gestrigen Sonntagvormittag die zahlreichen Kirchbürger zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung. Sie blickte auf das vergangene Geschäftsjahr zurück und zeigte auch auf, welche Arbeiten die Kirchenvorsteherschaft derzeit behandelt.

Für die neue Amtsdauer wurden einige Rücktritte eingereicht. Im Vorfeld der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung hat sich die Kirchenvorsteherschaft intensiv mit der Nachfolge und der Besetzung der Behördenämter befasst. Die Präsidentin freute sich, dass nach verschiedenen Gesprächen die Ämter wieder besetzt werden konnten.

Mit Urs Schnellmann, St. Gallenkappel, und Norbert Boguhn, Uznach, konnten zwei kompetente Personen zur Wahl in die Kirchenvorsteherschaft vorgeschlagen werden. Die Vorschläge wurden durch die Kirchbürger einstimmig in ihr neues Amt gewählt.

Die bisherigen Behördenmitglieder Nicole Tobler, Eschenbach, Jürg Wenger, St. Gallenkappel, und Ursula Winkler, St. Gallenkappel, wurden als Behördenmitglieder für die neue Amtsdauer ebenfalls einstimmig bestätigt. Undine De Cambio, Präsidentin der Kirchenvorsteherschaft, stellte sich für die neue Amtsdauer ebenfalls wieder zur Verfügung. Sie wurde durch die Kirchbürger ebenfalls einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Die Kirchenvorsteherschaft hat mit Roman Duschon, Uznach, und Adrian Hartmann, Eschenbach, den Kirchbürgern zwei neue Mitglieder für die Geschäftsprüfungskommission vorgeschlagen können. Diese wurden ebenfalls durch die Versammlung einstimmig in das Behördenamt gewählt.

Die bisherigen Mitglieder Sandra Eugster, Rieden, Hans-Ulrich Rohrbach, St. Gallenkappel, und Rachel Wespe, Schmerikon, wurden durch die Kirchbürger für die neue Amtsdauer einstimmig bestätigt. Die Synode, das



Interessante Ausführungen: Präsidentin Undine De Cambio blickt auf das Geschäftsjahr der Evangelischen Kirchgemeinde Uznach und Umgebung zurück. Bild: Thomas Moser

Parlament der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen, ist das oberste Organ der Kantonalkirche. Sie bildet die Legislative und wird durch die Kirchgemeinden gewählt.

Rechnung 2017

Die Evangelische Kirchgemeinde Uznach und Umgebung ist in der neuen Amtsperiode mit sieben Mitgliedern vertreten.

Die Kirchenvorsteherschaft konnte den Kirchbürgern mit Monika Kuyper, Kaltbrunn, Thomas Moser, Uznach, und Ulrike Sidler, Walde, drei neue Behördenmitglieder zur Wahl vorschlagen. Alle wurden einstimmig als Mitglied der Synode gewählt.

Die bisherigen Mitglieder der Synode Walter Dürki, Uznach, Pfarrerin Susanne Hug, Uznach, Kathrin Kägi, Jona, und Ursula Schweizer, Rieden, wurden in ihrem Amt einstimmig bestätigt.

Der Kirchgemeindevorstand und Finanzverwalter Thomas Moser erläuterte anhand des Amtsberichtes den Kirchbürgern die Verwaltungs- und Bestandsrechnung 2017. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von 81 800 Franken. Gegenüber dem Voranschlag ist dies eine Besserstellung um rund 110 000 Franken. Die höheren Steuereinnahmen bei den laufenden Steuern von 75 000 Franken sowie die höheren Vorjahressteuern von 30 000 Franken trugen wesentlich zur Besserstellung gegenüber dem Voranschlag bei.

Die Kirchbürger verabschiedeten die Rechnung 2017 und stimmten dem Antrag der Geschäftsprüfungskommission ebenfalls einstimmig zu.

Aufgrund verschiedener personeller Wechsel im Pfarr- und Diakonenteam, Lehrpersonen, Religionsunterricht sowie Mitglieder in den Behör-

denämtern schiebt Pfarrer Andreas Geister seine Pensionierung bis Ende Juli 2019 auf. Die Kirchenvorsteherschaft ist nun daran, die personellen Veränderungen zu analysieren und die Stellen neu zu besetzen.

Sie plant ab dem zweiten Quartal 2018 eine Pfarrwahlkommission einzuberufen und die Pfarrstelle auszu-schreiben. Um dies zu vollziehen, stellte die Kirchenvorsteherschaft den Kirchbürgern den Antrag, sie dafür zu ermächtigen. Ziel ist, dass an der nächsten Kirchgemeindeversammlung im Frühjahr 2019 eine Pfarrperson zur Wahl vorgeschlagen werden kann. Die Kirchbürger stimmten diesem Antrag einstimmig zu.

Verkauf Pfarrhaus Gommiswald

Mit dem bevorstehenden Ruhestand von Pfarrer Andreas Geister ist die Kirchenvorsteherschaft der Meinung, dass das Pfarrhaus Gommiswald mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses von Pfarrer Andreas Geister verkauft wird. Um den Verkauf in die Wege zu leiten, plant die Kirchenvorsteherschaft im laufenden Jahr bereits Verkaufsverhandlungen aufzunehmen, damit an der nächsten Kirchgemeindeversammlung der Antrag zum Verkauf der Liegenschaft Pfarrhaus Gommiswald den Kirchbürgern vorgelegt werden kann. Die Kirchbürger stimmten diesem Antrag ebenfalls einstimmig zu.

Thomas Moser konnte den anwesenden Stimmbürgern das Budget 2018 mit einem geplanten Verlust von 209 680 Franken vorlegen. Er erläuterte die geplanten Investitionen mit den entsprechenden Abschreibungsdauern sowie die wesentlichen Aufwendungen. Alle Kosten sind im vorliegenden Voranschlag berücksichtigt und enthalten.

Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 24 Prozent. Das Eigenkapital wird noch rund 400 000 Franken betragen. Die Evangelische Kirchgemeinde Uznach und Umgebung ist gemäss der Aussage des Finanzverwalters finanziell gesund. Der Voranschlag wurde durch die Kirchbürger einstimmig genehmigt.

Wirtschaft mit höherem Wachstum

In der Ostschweiz hat sich die Wirtschaft seit der Finanzkrise anders entwickelt als in der übrigen Schweiz.

Das Wachstum lag vergleichsweise höher – und es ist breit abgestützt. Dies zeigt eine Studie von IHK-Research auf. Die Ostschweizer Wirtschaft sei nach wie vor stark durch die Industrie geprägt, heisst es in einer Studie, die die Forschungsabteilung der Industrie- und Handelskammer St. Gallen Appenzell (IHK) im Auftrag der Ostschweizer Regierungskonferenz verfasst hat.

In der Region trügen die verarbeitende Industrie und der Bau rund 35 Prozent zur Wertschöpfung bei, für die Schweiz als Ganzes seien es nur knapp 25 Prozent. Firmen mit sehr hoher Wertschöpfung seien in der Ostschweiz zudem kaum vertreten. Gemeint sind etwa internationale Pharmakonzerne, Investmentbanking- oder Rohstoffhandelsfirmen, die sich durch weit überdurchschnittliche Löhne und hohe Gewinne auszeichnen.

Überdurchschnittliches Wachstum

Diese spezielle Wirtschaftsstruktur sei ein wichtiger Grund für den Rückstand bei Wertschöpfung und Einkommen. Seit der Finanzkrise von 2008 habe die Ostschweiz aber aufholen können, heisst es in der Mitteilung zur Studie.

Die Entwicklung unterscheide sich dabei deutlich von derjenigen der übrigen Schweiz. So liege das Wirtschaftswachstum leicht über dem schweizerischen Durchschnitt, das Beschäftigungswachstum sei hingegen deutlich kleiner. Die Folge sei eine höhere Produktivität als in anderen Landesteilen. Die Industrie trage zwar ihren Teil zum Wachstum bei. Wichtiger sei aber der Anstieg in den Dienstleistungsbranchen, die für drei Viertel des Wachstums der Wertschöpfung verantwortlich seien.

Auch die Finanzdienstleistungen hätten in der Ostschweiz einen kräftigen Zuwachs verzeichnet. Im Unterschied dazu habe beispielsweise der Finanzplatz Zürich einen Rückgang bei der Wertschöpfung hinnehmen müssen, der durch einen markanten Gewinnbruch bei den Grossbanken verursacht wurde. (sda)

Ehrung eines grossartigen Musikers

Die Kinobar Leuzinger in Rapperswil und das Kino Rex in Uznach übertragen auf ihre Leinwände live das Ballett Bernstein Celebration aus dem Royal Opera House in London.

Das Londoner Royal Ballet feiert den 100. Geburtstag des berühmten Komponisten Leonard Bernstein. Am Dienstag, 27. März, um 20 Uhr zeigen die Kinobar Leuzinger in Rapperswil und das Kino Rex in Uznach das Ballett Bernstein Celebration als Live-Übertragung aus dem Royal Opera House London.

Der US-Komponist, Dirigent und Pianist Leonard Bernstein gilt als einer der grössten Musikgenies des 20. Jahrhunderts. In seinen Werken griff er auf Jazz und die Moderne, die Tradition jüdischer Musik und das Broadway-Musical zurück, womit er eine perfekte Verbindung von klassischer Kompositionen und unterhaltender Musik schuf.

Welterfolg «West Side Story»

Spätestens mit seinem Musical «West Side Story» (1957) erlangte er weltweite Bekanntheit. Die dreiteilige Ballett-



Beschwingt und dynamisch: Laura Morera und Steven McRae in Liam Scarletts Ballett «The Age of Anxiety». Bild: Rory/Bill Cooper, 2014

LESERAKTIONEN

2 x 2 Tickets zu gewinnen!

Für die Live-Übertragung des Balletts Bernstein Celebration aus dem Royal Opera House in London morgen Dienstag in der Kinobar Leuzinger in Rapperswil verlost die «Südostschweiz» 2 x 2 Gratis-Eintritte für den Balkon im Wert von je 70 Franken.

Wählen Sie heute Montag, ab 13.30 Uhr die Telefonnummer 055 645 28 28 und mit etwas Glück gehören Sie zu den Gewinnern. Die Tickets werden an die ersten zwei Anrufer vergeben. (so)

aufführung Bernstein Celebration erweckt seine Musik erneut zum Leben. Das Programm umfasst zwei brandneue Stücke der Choreographen Wayne McGregor und Christopher Wheeldon. Im Mittelpunkt des Abends steht jedoch Liam Scarletts Ballett «Age of Anxiety», getanzt zu Bernsteins wunderbaren Symphonien. Basierend auf einem modernistischen Gedicht wird darin die Atmosphäre der Enttäuschung und Ungewissheit der jungen Nachkriegsgeneration thematisiert.

Die Vorführung dauert rund dreieinhalb Stunden inklusive Pause. (eing)

* Dienstag, 27. März, 20 Uhr, Kinobar Leuzinger Rapperswil, Türöffnung 19.15 Uhr, Tickets direkt an der Abendkasse, unter www.kino-event.ch oder Telefon 055 210 73 33.

* Dienstag, 27. März, 20 Uhr, Kino Rex Uznach, Türöffnung und offener Aperó ab 19.15 Uhr, Tickets unter www.kino-uznach.ch oder Telefon 055 280 25 00.